

HAARPFLLEGETIPPS

EBOOK FÜR LANGE HAARE



PROFI-TIPPS

PFLEGE

STYLEN

WASCHEN

GUIDES

TROCKNEN

ZUBEHÖR

Ebook kostenlos von www.lange-haare-pflegen.de

Willkommen

Gratulation zum kostenlosen Download dieses E-Books.

In diesem E-Book von <http://lange-haare-pflegen.de> geht es rund um das Thema "Lange Haare pflegen".

Ok. Nicht NUR um lange Haare. Viele Themen besprechen wir auch immer im Vergleich zu mittellangen oder kurzen Haaren, aber der Fokus liegt klar auf der Pflege und dem Styling langer Haare.

In Teil 1 unserer E-Book Serie beschäftigen wir uns mit den nötigen Geräten, wie z.B. Haartrocknern, Warmluft-Lockenbürsten, Glätteisen usw. und Zubehör, wie Kämmen, Detanglern, Diffusoren und vieles mehr.

Wir erklären Euch intensiv die unterschiedlichen Typen von Geräten und Zubehör, deren Anwendungsweise und es gibt immer wieder professionelle Tipps zum Umgang damit.

Wir wünschen Euch nun viel Spaß mit unserem E-Book und wenn Ihr noch mehr Informationen und Tipps rund um das Thema "Lange Haare pflegen" sucht, schaut einfach auf unserer Webseite <http://lange-haare-pflegen.de> pflegen vorbei.

Inhaltsverzeichnis

Haartrockner	6
Arten von Haartrocknern	6
<i>Ionen-Haartrockner</i>	6
<i>Keramik Haartrockner</i>	7
<i>Profi Haartrockner</i>	7
<i>Reise-Haartrockner</i>	7
Warmluft-Lockenbürsten	8
Warmluft-Lockenbürsten mit Ionen-Technologie	8
Warmluft-Lockenbürsten mit Keramikbeschichtung	9
Warmluft-Lockenbürsten mit großer Rundbürste	9
Warmluft-Lockenbürsten mit kleiner Rundbürste	9
Warmluft-Lockenbürsten mit Volumenaufsatz	10
Trockenhauben	10
Funktionsweise von Trockenhauben	10
Arten von Trockenhauben	11
<i>Standtrockenhauben</i>	11
<i>Wandtrockenhauben</i>	11
<i>Schwebenhauben</i>	11
<i>Vorteile von Trockenhauben</i>	11
Worauf beim Trockenhauben-Kauf achten?	12
Lockenstäbe	13
Lockenstab Varianten	13
<i>Runde, gleichförmige Lockenstäbe</i>	13
<i>Konische Lockenstäbe</i>	13
<i>Lockenstäbe mit Klammer</i>	14
<i>Lockenstäbe mit Multi-Aufsätzen</i>	14
<i>Der etwas andere Lockenstab</i>	14
Wichtige Tipps zum Kauf von Lockenstäben	15
<i>Die Beschichtung der Heizstäbe</i>	15
<i>Die Gesamtverarbeitung</i>	15
<i>Die Hitzeregulierung</i>	16
<i>Das Kabel</i>	16
<i>Die Aufwärmzeit</i>	16
<i>Durchmesser je nach Haartyp und Lockengröße</i>	17

<i>Infrarothitze</i>	17
<i>Ionen-Technologie</i>	18
Haarbürsten	18
Die Detangler	18
Die Paddle Brushes	19
Die Volumen- oder Rundbürste	19
Die Skelettbürste	20
Die Ionen-Bürste	20
Luftduschen / Diffusoren Guide	21
Wie funktionieren Luftduschen?	21
Wichtige Tipps zum Kauf von Luftduschen	21
<i>Die Gesamtverarbeitung</i>	22
<i>Keramik</i>	22
<i>Ionen-Technologie</i>	22
<i>Komplettgeräte</i>	22
So verwendet Ihr Eure Luftdusche	23
Kämme	23
Der Toupierkamm	24
Der große Frisierkamm	24
Der Strähnenkamm	25
Der Stielkamm	25
Der Gabelkamm	26
Der Afrokamm	27
Der Haarschneidekamm	27
Kämme mit Ionen Technologie	28
Tipps und Tricks	30
Was ist die Ionen-Technologie?	30
<i>Vorteile der Ionen-Technologie</i>	30
<i>Nicht unumstritten</i>	31
Haare richtig trocknen	31
<i>1. Der richtige Haartrockner</i>	32
<i>2. Das richtige Föhnen</i>	32
<i>3. Ohne Föhnen die Haare trocknen</i>	33
Haare richtig kämmen	33
<i>1. Wann sollte gekämmt/gebürstet werden?</i>	33
<i>2. Die richtigen Bürsten</i>	33
<i>3. Täglich die Haare Bürsten bzw. Kämmen</i>	33

Schöne Locken mit einem Lockenstab	34
<i>1. Vorbereitungen</i>	34
<i>2. Das Haar Einteilen</i>	35
<i>3. Los Geht's!</i>	35
Weitere Tipps zur Verwendung von Lockenstäben	36
<i>Die richtige Temperatur</i>	36
<i>Das Hitzeschutzspray</i>	36
<i>Das Volumenspray</i>	36
Wie reinige ich meine Haarbürste richtig?	37
Haarbürsten: Natur- oder Plastikborsten?	37
Mit der Warmluft-Lockenbürste richtig trocknen	38
<i>Die richtige Leistung</i>	38
<i>Nicht zu heiß trocknen</i>	38
<i>Warmluft/Kaltluft</i>	38
<i>Ausrollautomatik</i>	38
<i>Langes Kabel</i>	39
So verwendet Ihr Eine Schweben-Trockenhaube	39
<i>Weitere Tipps zu Schweben-Trockenhauben</i>	40
Wichtige Tipps zur Verwendung eines Glätteisens	40
<i>Haare nur trocken glätten</i>	40
<i>Die richtige Temperatur</i>	40
<i>Das Hitzeschutzspray</i>	41
<i>Die Reinigung</i>	41
So glättet Ihr Eure Haare mit einem Glätteisen	41
Tipps zur Anwendung, Reinigung und Pflege von Kämmen	42
<i>Vorsicht vor der Verarbeitung und dem Material</i>	42
<i>Wie reinige ich meinen Kamm?</i>	42
<i>Täglich die Haare Kämmen</i>	43
So färbt Ihr Eure Haare mit einem Strähnenkamm	44
Nachwort	45

Haartrockner

Haare mit einem Haartrockner richtig trocknen, klingt zuerst einmal einfach. Aber es gibt einiges zu beachten, z.B. die richtige Hitze, Gebläsestärke und Watt-Anzahl, um das Haar schnell aber vor allem schonend zu trocknen.

Viele Haartrockner, vor allem die älteren, trocknen zu heiß, was das Haar empfindlich schädigen kann.

Wir möchten Euch deshalb hier die gängigsten Arten von Haartrocknern und deren Einsatzzwecke vorstellen.

Arten von Haartrocknern

Verschiedene Haartrockner-Arten eignen sich für unterschiedliche Einsatzzwecke und Haartypen.

Grundsätzlich solltet Ihr immer darauf achten, dass Euer Haartrockner genug Power hat, um mit Eurem Haar, bzw. Eurer gewünschten Frisur, umgehen zu können.

Gleichzeitig darf er aber nie zu heiß werden um Euer Haar nicht zu schädigen.

Ionen-Haartrockner

Herkömmliche Haartrockner trocknen mit positiv geladener Luft. Dadurch wirkt das ohnehin schon positiv geladene Haar glanzlos und stumpf, weil sich die Schuppenschicht der Haare durch die positive Ladung nicht schließt.

Ionen Haartrockner hingegen verwandeln die angesaugte Luft, die aus positiven Teilchen besteht und daher das Haar auflädt und zum Abstehen bringt, und lädt diese negativ auf.

Dadurch wird das positiv geladene Haar neutralisiert und trocknet sehr viel schneller.

Positiver Nebeneffekt, vor allem bei langen Haaren, ist dann natürlich das Stromsparen, da die Zeit zum Föhnen deutlich reduziert wird.

Weiterhin minimiert sich das Abstehen der Haare, was nach dem Trocknen ein einfacheres Kämmen bedeutet.

Eine ausführliche Übersicht über die Ionen-Technologie findet Ihr später in diesem E-Book in den Tipps und Tricks.

Keramik Haartrockner

Keramik Haartrockner sind Ionen-Haartrockner, bei denen das Düsengitter aus Keramik besteht, oder ein spezieller Ring im Haartrockner selbst aus Keramik besteht.

Durch den durch die Keramik verstärkten Ionen-Effekt werden Wassertropfen in den Haaren in Mikromoleküle, die vom Haar aufgenommen werden, umgewandelt und für mehr Glanz, Sprungkraft, Glanz und ein vitaleres Aussehen sorgen.

Zusätzlich geben Keramik Haartrockner eine schonende Infrarotwärme ab. Diese schützt das Haar zusätzlich vor dem Austrocknen.

Profi Haartrockner

Profi-Haartrockner sind an sich keine eigene "Gattung". Es können und sind meist ebenfalls, wie oben beschrieben, Ionen oder Keramik-Ionen Haartrockner.

Der große Unterschied besteht in der Verarbeitung.

Für den normalen Hausgebrauch reichen meist Geräte, die weniger robust sind und auch nicht so viel Power benötigen, wie es in einem Friseursalon, in dem täglich zig Kunden bedient werden müssen, nötig ist.

Aber genau das ist auch der Punkt für den nichtprofessionellen Anwender, also Euch und uns:

Profigeräte haben meist weit über 2000 Watt an Leistung. Das führt dazu, dass die Haare sehr viel schneller trocken sind, als mit Haartrocknern aus dem Elektromarkt. Hier auch wieder positiv: Schnelleres Föhnen bedeutet weniger Stromverbrauch. So amortisiert sich der Haartrockner auch.

Profi-Haartrockner sind oft sehr viel robuster und langlebiger als die für den normalen Hausgebrauch. Somit habt Ihr sehr viel länger etwas von Eurem Gerät. Gepaart mit der Stromersparnis ist das schon ein schlagendes Argument für den Profi-Haartrockner.

Reise-Haartrockner

Reise-Haartrockner gibt es in allen Farben, Formen und Ausführungen.

Gibt es unterwegs keine Möglichkeit, bzw. geeignete Geräte, um die Haare zu trocknen, sind Reise-Haartrockner eine gute Alternative.

Achtet aber hier auch unbedingt auf Qualität: Auch Reise-Haartrockner sollten sich in der Temperatur steuern lassen. Zu heißes Trocknen muss unbedingt vermieden werden!

Warmluft-Lockenbürsten

Warmluft-Lockenbürste vereinen das Trocknen und Stylen in einem Arbeitsgang. Dabei können Sie sowohl große, als auch kleine Locken formen. Möchte man keine Locken, könnt Ihr Eure Warmluft-Lockenbürste trotzdem verwenden, um vom Haaransatz her ein schönes Volumen im Haar aufzubauen.

Im Vergleich zu Lockenstäben, arbeiten Warmluft-Lockenbürsten nicht mit direkter Hitze, sondern mit warmer, und im besten Fall auch kalter Luft zum Fixieren ähnliches eines Haartrockners.

Durch die warme Luft, lässt sich das Haar schonender stylen und pflegen als mit einem Lockenstab.

Wir möchten Euch auf dieser Seite die gängigsten Arten von Warmluft-Lockenbürsten vorstellen.

Warmluft-Lockenbürsten mit Ionen-Technologie

Herkömmliche Warmluft-Lockenbürsten trocknen mit positiv geladener Luft. Dadurch wirkt das ohnehin schon positiv geladene Haar glanzlos und stumpf, weil sich die Schuppenschicht der Haare durch die positive Ladung nicht schließt.

Warmluft-Lockenbürsten mit Ionen-Technologie hingegen, neutralisieren die angesaugte, mit positiv geladenen Teilchen versetzten Luft, die das Haar auflädt und zum Abstehen bringt.

Dadurch fliegen die Haare nicht mehr herum und der Trockenvorgang erfolgt viel schneller.

Und es ergibt sich ein weiterer positiver Nebeneffekt:

Vor allem bei langen Haaren spart Ihr Stromkosten. Die Ionen spalten die kleinen Wassermoleküle nämlich viel schneller auf. Dadurch trocknet das Haar viel schneller und die Zeit und Energie, die zum Föhnen benötigt wird, wird deutlich reduziert.

Weiterhin minimiert sich dadurch, dass die Haare nicht mehr abstehen und herum fliegen, der Aufwand nach dem Trocknen – Ihr könnt Eure Haare dadurch viel schneller Kämmen.

Warmluft-Lockenbürsten mit Keramikbeschichtung

Warmluft-Lockenbürsten mit Metallbeschichtung neigen dazu, sehr viel Hitze konzentriert an einer Stelle abzugeben.

Das ist nicht nur gefährlich für Euer Haar, sondern auch für Eure Kopfhaut.

Durch eine Keramikbeschichtung, anstatt auf Metall zu setzen, verteilt sich die Hitze, die von der Bürste abgegeben wird, gleichmäßig und schont dabei das Haar und die Kopfhaut.

Durch diese sanfte Art des Trocknens wird Euer Haar zusätzlich vor dem Austrocknen geschützt.

Warmluft-Lockenbürsten mit großer Rundbürste

Große Rundbürsten verwendet Ihr, wenn Ihr große Locken stylen, oder schnell schöne große Wellen in Eure Frisur einarbeiten möchtet.

Die große Rundbürste kommt vor allem bei langem Haar zum Einsatz. Durchmesser von bis zu 50mm sind nämlich nicht unüblich und diese Bürsten könnten kurzes Haar gar nicht mehr richtig greifen.

Für Wellen im Haar führt Ihr die Warmluft-Lockenbürste langsam, kontinuierlich und breit durch Euer Haar.

Für große Locken nehmt Ihr Euch einzelne Haarsträhnen vor und rollt diese komplett über die Rundbürste, um sie dann wieder langsam abzuwickeln.

Warmluft-Lockenbürsten mit kleiner Rundbürste

Die kleine Rundbürste, auch Stylingbürste genannt, eignet sich hervorragend zum Stylen von kleinen bis mittleren Locken und Wellen. Dazu geht Ihr genau so vor, wie mit der großen Rundbürste. Für Wellen arbeitet Ihr großflächig, für Locken mit einzelnen Strähnen.

Die kleine Rundbürste kann aber noch mehr: Sie eignet sich ideal zum Eindrehen und bearbeiten des Ponys, eines Bobs oder Pixiecuts. Dazu arbeitet Ihr an den Haarenden und dreht diese nach innen ein, um den gewünschten Effekt zu erhalten.

Warmluft-Lockenbürsten mit Volumenaufsatz

Einen Volumenaufsatz nutzt Ihr, um Volumen vom Haaransatz aus aufzubauen. Arbeitet Ihr Euch in langsamen Kreisen über den Kopf. Nach und nach baut sich dadurch, und durch oft speziell designte "Volumen-Finger" ein tolles Volumen vom Ansatz aus auf.

Trockenhauben

Trockenhauben kennt man aus dem Friseursalon. Aber schon länger gibt es sie auch für zu Hause.

Die Geräte zum Eigengebrauch unterscheiden sich dabei in der Funktion nicht groß zu denen, in der Friseursalons, außer dass sie meist handlicher, flexibler und leichter verstaubar sind.

Trockenhauben können viel mehr, als nur die bekannte Dauerwelle. Deswegen möchten wir Euch auf dieser Seite die Anwendungsgebiete der Trockenhauben vorstellen und Euch am Ende der Seite noch ein paar Tipps im Umgang mit Eurer Trockenhaube geben.

Funktionsweise von Trockenhauben

Trockenhauben gibt es zum Aufsetzen oder zum darunter Sitzen.

In beiden Fällen hat man immer seinen Kopf unter der Haube.

Die Trockenhaube bläst dann gleichmäßig und sanft warme Luft auf die Haare.

Da die Trockenhaube die Luft bei Weitem nicht so stark heraus bläst, wie z.B. ein Haartrockner, dauert der Trockenvorgang zwar länger, aber ist sehr viel sanfter zu Euren Haaren und der Frisur, die z.B. schon mit Lockenwickler eingedreht wurde.

Und weil die Haare nicht wie mit einem Haartrockner stark herumgewirbelt werden, kann man die Haare in die nach dem Trocknen gewünschte Form bringen und dann schonend und sicher unter der Trockenhaube trocknen.

Viele Modelle haben auch noch eine integrierte Kühlstufe, die am Ende des Trockenvorgangs eingesetzt wird und das Haar zusätzlich fixiert.

Trockenhauben mit Ionen-Technologie sorgen zusätzlich dafür, dass die Haare noch schonender getrocknet werden und ein Antistatik Effekt herumfliegendes Haar verhindert.

Lest dazu unseren ausführlichen Artikel "Was ist die Ionen-Technologie".

Arten von Trockenhauben

Standtrockenhauben

Diese kennt man aus dem Friseursalon. Die eigentliche Trockenhaube sitzt auf einem beweglichen Stativ und man setzt sich unter die glockenförmige Haube. Oftmals haben die Stative unten Rollen, damit man die Trockenhaube an einen gewünschten Ort stellen kann.

Moderne Standtrockenhauben haben statt der Glockenform, unter der sich einige Menschen nicht wirklich wohl fühlen, heute eher Arme, die den Kopf umschließen, aber nicht über das Gesicht hängen.

Wandtrockenhauben

Ebenfalls aus dem Friseursalon bekannt, kann man Wandtrockenhauben an der Wand befestigen. Ansonsten sehen Sie aus und funktionieren wie Standtrockenhauben.

Seid Ihr Euch ganz sicher, dass Ihr Eure Trockenhaube immer an der selben Stelle haben und niemals bewegen wollt, könnt Ihr über den Kauf einer solchen Haube nachdenken.

Schwebehauben

Viel handlicher und deswegen auch für zu Hause zu empfehlen, sind die Schwebehauben. Oftmals sind dies leichte, textile Hauben, die einfach nur über den Kopf gezogen werden können.

Ein oder zwei Elektromotoren saugen Luft an und blasen diese dann aufgeheizt gleichmäßig auf Eure Haare.

Viele dieser Modelle funktionieren haben ausreichend lange Kabel, so dass man während des Trocknens auch noch flexibel ist und zum Beispiel gemütlich auf der Couch liegen, oder sogar diverse Hausarbeiten in Nähe einer Steckdose verrichten kann.

Vorteile von Trockenhauben

- Im Gegensatz zu Haartrockner, arbeiten Trockenhauben mit sanftem Luftgebläse und zerstören dabei die angestrebte Frisur oder bereits eingedrehte Locken nicht
- Sie arbeiten mit sanfter Wärme, was die Haare schont und sich dadurch für die tägliche Anwendung eignen, ohne auf Dauer Euer Haar zu sehr zu strapazieren

- Trockenhauben mit Ionen-Technologie sind sogar noch sanfter zu Euren Haaren und trocknen schneller als die Geräte ohne Ionen-Technologie
- Schwebenhauben zum Überziehen ermöglichen es, im Gegensatz zu statischen Haartrocknern, während des Trocknens in Nähe einer Steckdose z.B. auf der Couch zu liegen und zu lesen, oder Hausarbeiten in Nähe einer Steckdose zu verrichten
- Schwebenhauben eignen sich besonders gut, um diese auf Reisen mitzunehmen. So könnt Ihr auch im Urlaub weiterhin Eure Haare schonend und wie von zu Hause gewohnt trocknen. Viele Schwebenhauben kommen dafür mit einer praktischen Aufbewahrungstasche

Worauf beim Trockenhauben-Kauf achten?

Wichtig ist zu allerst einmal, wie Ihr die Trockenhaube zu Hause verwenden wollt. Wollt Ihr während des Trocknens herum laufen und z.B. Hausarbeit erledigen, solltet Ihr Euch eine Schwebenhaube kaufen.

Wenn Ihr es lieber gemütlich und Zeit habt, könnt Ihr auch zu den Standgeräten greifen.

Eure Trockenhaube sollte in der Temperatur entweder stufenlos regulierbar sein, oder so viele Temperaturstufen wie möglich haben.

Nicht jedes Haar ist gleich, so darf dünnes Haar niemals so heiß wie dickes getrocknet werden, um Schäden zu vermeiden.

Eine Kaltstufe ist auf jeden Fall auch ein guter Tipp, da diese Eure Frisur nach dem Trocknen noch einmal fixiert und Ihr Extra-Halt gibt.

Lest Euch vor dem Kauf auch einmal die Bewertungen anderer Nutzer, falls vorhanden, durch. Hier findet Ihr heraus, wie laut die Trockenhaube ist.

Da Ihr eine Schwebenhaube über Euren kompletten Kopf, ausgenommen Gesicht, stülpt und der Trockenvorgang ja doch länger dauert, wäre es sehr unangenehm, wenn die Haube mit einer zu hohen Lautstärke arbeitet.

Solltet Ihr Euch für eine Schwebenhaube entscheiden, recherchiert vorher, ob es auch Ersatzhauben gibt.

Wenn der Motor noch funktioniert, Eure Haube aber z.B. gerissen ist, könnt Ihr so ganz günstig für Ersatz sorgen.

Manchmal werden zu Trockenhauben auch noch praktische Aufbewahrungstaschen mitgeliefert.

Nicht nur, dass Eure Trockenhaube dann immer ihren Platz hat, sondern sie wird auch geschützt und sicher aufbewahrt.

Lockenstäbe

Lockenstäbe gibt es, wie auch die von uns vorgestellten Warmluft-Lockenbürste, in vielen verschiedenen Varianten.

Die häufigsten Lockenstäbe werden in Stabform gefertigt. Eine weitere beliebte Form ist das flache Eisen, das zusätzlich mit einer Klammer arbeitet.

Für lange Haare und tolle Locken, sind Lockenstäbe perfekt geeignet.

Im Gegensatz zur Warmluft-Lockenbürste, arbeitet ein Lockenstab mit direkter Hitze und ohne Luft.

Der Lockenstab wird durch Euer Haar geführt, wobei das Haar in direktem Kontakt mit der Oberfläche des jeweiligen Heizelements steht.

Nicht nur deswegen gibt es beim Lockenstab einige Dinge zu beachten, damit Euer Haar nicht geschädigt wird und gesund und gepflegt aussieht.

Die verschiedenen Varianten der Lockenstäbe und Tipps und Tricks zur Verwendung, Pflege und Sicherheit, möchten wir Euch auf dieser Seite gerne vorstellen.

Lockenstab Varianten

Runde, gleichförmige Lockenstäbe

Bei den gleichförmigen, runden Lockenstäben, bleibt der Durchmesser des Stabes von Anfang bis Ende gleich.

Der Durchmesser des Stabs bestimmt dabei immer die Größe der Locken. Je kleiner der Durchmesser, desto kleiner die entstehenden Locken.

Mit gleichförmigen Lockenstäben schafft Ihr gleichmäßig große Locken.

Konische Lockenstäbe

Der Durchmesser von konischen Lockenstäben nimmt zu seinem Ende hin immer weiter ab.

Dadurch kann dieser vielseitigere Ergebnisse erzielen, als sein gleichförmiges Pendant – Setzt Ihr z.B. mit dem dickeren Ende am Haaransatz an, zieht den Lockenstab dann gleichmäßig nach oben und zieht ihn dabei immer weiter aus der

Strähne heraus, habt Ihr am Haaransatz große Locken, zum Kopf hin aber immer kleiner werdende Locken.

Spielt Ihr mit dem konischen Lockenstab während des Hochziehens aber, formt Ihr immer wieder unterschiedlich große Locken, was ebenfalls zu einem tollen Styling-Effekt führt.

Auch hier bestimmt der Durchmesser des Stabs wieder die Größe der Locken. Je kleiner der Durchmesser, desto kleiner die entstehenden Locken.

Lockenstäbe mit Klammer

Sowohl die konischen, als auch die gleichförmigen Lockenstäbe gibt es mit zusätzlicher Klammer. Dabei hält die Klammer das Haar zusätzlich fest und soll dadurch das Styling vereinfachen.

Man sollte hier aber besonders auf Qualität achten:

- Die Klammer muss sehr gut angebracht und austariert sein, um keine Abdrücke im Haar zu hinterlassen
- Die Klammer darf nicht zu heiß werden, um das Haar nicht zu schädigen
- Die Klammer muss ausserordentlich gut verarbeitet sein. Sie darf keine Grate oder Macken haben und auch durch den Gebrauch darf sich das Material nicht aufrauen bzw. beschädigen lassen. Ansonsten passiert es schnell, dass die Klammer Euer Haar auf oder abreißt
- Die Klammer sollte immer so lang sein, wie der Hitzebereich des Lockenstabs, damit am Ende auch alle Haare, die auf den Lockenstab aufgewickelt werden, festgehalten werden

Lockenstäbe mit Multi-Aufsätzen

Für große Flexibilität und kleinen Geldbeutel, sind Lockenstäbe mit mehreren Aufsätzen besonders interessant.

Sie bestehen aus dem Grundsystem und aufsteckbaren Aufsätzen.

Damit könnt Ihr dann sowohl kleine, als auch große Locken drehen, Glätten, Wellen erzeugen und noch vieles mehr.

Hierzu könnt Ihr Euch mal den Rowenta Multistylers Elite 14 in 1 CF4132 ansehen, den wir Euch auf unserer Webseite ebenfalls vorstellen.

Ein echter Allrounder, mit dem Ihr fast immer den passenden Aufsatz für das gewünschte Styling habt.

Der etwas andere Lockenstab

Eigentlich als "Lockendreher" bekannt, ist der BaByliss C1050E Curl Secret. Er ist ein Lockenstab der besonderen Art.

Mit ihm müsst Ihr nicht mehr selbst die Haare auf den Lockenstab drehen, sondern zieht diese einfach durch das Gerät hindurch.

Mit seiner patentierten, automatische Lockenfunktion kommt Ihr sehr schnell und mühelos zu wunderschönen Locken.

Schaut Euch auf jeden Fall unsere Seite mit der Vorstellung des BaByliss C1050E Curl Secret an, um alle Funktionen, Tipps und Tricks zu diesem außergewöhnlichen Gerät zu erfahren.

Wichtige Tipps zum Kauf von Lockenstäben

Die Beschichtung der Heizstäbe

Auf die Beschichtung Eures Lockenstabs solltet Ihr ein besonderes Augenmerk verwendet.

Mit Beschichtung ist hier allerdings nicht die Beschichtung des Gerätes, sondern des Heizstabs gemeint.

Zwar können(!) Geräte mit Metall- oder Chrombeschichtung gut funktionieren – es ist aber Vorsicht geboten.

Metall- oder Chrombeschichtung können nämlich stellenweise sehr heiß werden, was Eure Haare empfindlich schädigen kann.

Keramik, Teflon oder Edelstein-Beschichtungen, wie z.B. Tumulit oder Granat, wirken sich dagegen viel sanfter auf dem Umgang mit Euren Haaren aus.

So verteilt sich die Hitze des Lockenstabs viel gleichmäßiger und verhindert das Ankleben und sogar Versengen Eurer Haare.

Zusätzlich solltet Ihr unbedingt den gesamten Hitze-Bereich, mit dem Ihr direkt in Eure Haare geht, untersuchen.

Es sollten sich keine Verarbeitungsfehler, Grate oder Macken daran befinden.

Diese könnten Euer Haar ebenfalls wieder umknicken oder ausreißen.

Die Gesamtverarbeitung

Wie bei der Verarbeitung und Oberfläche des Hitzebereichs, solltet Ihr bei der Gesamtverarbeitung Eures Lockenstabs darauf achten, dass keine Grate/Macken bzw. Verarbeitungsfehler bestehen.

Diese Kanten, die vor allem bei Gehäusen aus Kunststoff bestehen können, können beim Durchziehen durch Euer Haar dieses umknicken, abreißen oder auf andere Weise schädigen.

Der Lockenstab sollte einfach insgesamt eine Top-Verarbeitung aufweisen, um Eure Haare zu schonen und ein tolles und nachhaltiges Styling-Ergebnis zu erzielen.

Die Hitzeregulierung

Sehr wichtig ist auch eine Hitzeregulierung. Von Modellen mit nur einer Hitzestufe ist auf jeden Fall abzuraten.

Am besten holt Ihr Euch einen Lockenstab, bei dem Ihr die Hitze Stufenlos einstellen könnt.

Wird der Lockenstab nämlich zu heiß, kann er Euer Haar empfindlich schädigen. Im schlimmsten Fall sogar versengen.

Gute Lockenstäbe haben deshalb neben der stufenlosen Hitzeregulierung zusätzlich noch einen Hitzeschutz.

Dieser schaltet Euren Lockenstab automatisch ab, sobald die eingestellte Maximaltemperatur erreicht ist.

Das schützt nicht nur Eure Haare gegen ein mögliches Versengen oder Verbrennen – Der Lockenstab selbst wird auch geschützt und es kommt nicht zu Unfällen wie z.B. Verschmoren.

Für eine exakte Hitzeregulierung, haben manche Modelle eine praktische LCD-Anzeige, mit der Ihr die benötigte Temperatur Eures Lockenstabs punktgenau einstellen könnt.

In den Tipps weiter unten lest Ihr mehr zur richtigen Temperatureinstellung.

Das Kabel

Die Ihr Euren Lockenstab ständig drehen müsst, ist das Kabel des Geräts ebenfalls ein wichtiger Punkt, den Ihr beachten müsst.

Zum einen sollte das Kabel lang genug sein, damit Ihr genug Platz habt und flexibel bleiben könnt.

Viele Geräte verfügen über ein Kabeldrehgelenk, bei dem sich das Kabel, während Ihr den Lockenstab dreht, nicht mit dreht und sich nicht ineinander verheddert. Solch ein Kabeldrehgelenk ist eigentlich ein absolutes Muss.

Die Aufwärmzeit

Die Aufwärmzeit gibt an, wie schnell sich Euer Lockenstab aufheizt und wann dieser einsatzbereit ist.

Je schneller sich der Lockenstab aufheizt, desto schneller könnt Ihr mit Eurem Styling loslegen und desto weniger Zeit verbringt Ihr mit dem Warten auf Euer Gerät.

Ein schöner Nebeneffekt ist natürlich bei "Viel-Stylern" der Stromverbrauch: Je schneller das Aufheizen, desto niedriger der Stromverbrauch.

Bei vielen Geräten beträgt die Aufwärmzeit im Schnitt ca. 60 Sekunden. Bei diesen solltet Ihr darauf achten, dass sie zumindest eine visuelle Anzeige, z.B. ein Licht, haben, das anzeigt, wann der Lockenstab heiß genug und einsatzbereit ist.

Einige hochwertigere Geräte sind aber sogar sofort nach dem Anschließen heiß und einsatzbereit.

Durchmesser je nach Haartyp und Lockengröße

Der Durchmesser Eures Lockenstabs bestimmt, für welches Haar Ihr ihn am besten einsetzt und welches Lockenergebnis Ihr erzielen wollt.

Je kleiner der Durchmesser, desto kleiner und kompakter werden die Locken.

Kleine Durchmesser, diese beginnen bei unter einem Zentimeter, eignen sich auch ideal für kurzes Haar und zum Formen von kleinen, dichten Locken, z.B. Korkenzieherlocken.

Auf größere Durchmesser greift Ihr vor allem zurück, wenn Ihr langes Haar habt. Mit ihnen kreierte Ihr große, sanfte Locken und auch Wellen.

Infrarothitze

Normale Lockenstäbe arbeiten mit der direkten Brenneisen-Hitze. Diese muss das Haar erst von außen durchdringen und setzt dieses damit sehr viel Hitze aus, was zu Austrocknung führen kann.

Infrarothitze wird z.B. von Lockenstäben mit Keramik-Beschichtung abgestrahlt. Diese Hitze strahlt sehr viel schneller aus und erwärmt direkt den Kern des Haares, ohne erst langwierig von außen durch das gesamte Haar durchdringen zu müssen. Sie schließt die Feuchtigkeit im Haar ein und schließt die natürliche Schuppenschicht des Haares.

Die Infrarothitze arbeitet somit sehr viel schonender als die herkömmliche direkte Brenneisen-Hitze

Das Haar behält dadurch seine Farbe und seinen natürlichen Glanz .
Das Endergebnis sind gesunde, geschmeidige und glänzende Locken.

Ionen-Technologie

Lockenstäbe mit Ionen-Technologie, z.B. mit Tumulal beschichtete, neutralisieren die statisch aufgeladenen, weil mit positiv geladenen Teilchen versetzten Haare. Diese Ionen spalten die Wassermoleküle im Haar viel schneller, als mit herkömmlichen Haartrocknern üblich. Sie sorgen dafür, dass die Haare nicht mehr so stark austrocknen. So behalten Eure Haare ihren Glanz und bleiben beim Styling nicht mehr durch die statische Aufladung am Lockenstab kleben.

Eine ausführliche Übersicht über die Ionen-Technologie findet Ihr weiter unten im Kapitel Tipps und Tricks.

Haarbürsten

Nicht jedes Haar ist mit der gleichen Bürste zu pflegen. Hier gibt es massive Unterschiede.

Kräftiges oder lockiges Haar hat selbstverständlich andere Ansprüche an eine Haarbürste, als z.B. feines, glattes Haar.

Auch muss bedacht werden, wozu die Haarbürste dienen soll – Zum Föhnen oder Stylen? Wollt Ihr mehr Volumen? Oder den Pony kämmen?

Wir möchten Euch dafür hier gerne die verschiedenen Arten von Haarbürsten und deren Einsatzzwecke vorstellen.

Am Ende gibt es dann noch einige Tipps zur Reinigung und Pflege der verschiedenen Haarbürsten.

Die Detangler

Detangler sind "Haar-Entwirrer". Die meist mit unterschiedlich langen Kunststoffborsten ausgestatteten Haarbürsten liegen einfach in der Hand und entwirren und entknoten die Haare auf schnelle und sanfte Weise. Deshalb sind sie vor allem für lange Haare eine Wohltat.

Die ergonomische Form und die weichen, flexiblen Kunststoffborsten sorgen oft auch zusätzlich noch für eine entspannende und vitalisierende Kopfmassage. Zum Einsatz kommen die Detangler am besten gleich frisch nach dem Waschen der Haare, egal ob glatt oder lockig.

Beispiele für Detangler sind z.B. der Tangle-Teezer und der ikoo brush, welche wir Euch ebenfalls auf unseren Seiten vorstellen.

Weiterhin haben wir die beiden Detangler auch auf unserer Webseite getestet und Euch unsere Erfahrungen geschildert.

Die Paddle Brushes

Paddle Brush Bürsten sind flache, meist oval oder rechteckig geformte Haarbürsten mit Kunststoffborsten.

Da die Borsten relativ weit auseinander angebracht sind, eignet sich die Paddle Brush Bürste vor allem dazu, durch langes und kräftiges, oder lockiges Haar zu gleiten.

Der beste Einsatzzweck ist das Föhnen der Haare:

Dadurch, dass die Paddle Brush Haarbürste eine große Oberfläche bietet, lassen sich mit ihr sehr viele Haare auf einmal zusammen halten und somit das gesamte Haar viel schneller föhnen, als mit kleineren Bürsten.

Für das Stylen der Haare und um Schwung in die Haarspitzen oder Volumen in das Haar zu bringen, ist eine Paddle Brush Haarbürste aber nicht wirklich gut geeignet. Sie kann die Haare nicht so gut greifen, da die Haare ja eher durch die Borsten mit großen Abständen gleiten.

Zum Stylen und Formen der Haare, sollte man daher eher auf eine Rundbürste zurückgreifen.

Die Volumen- oder Rundbürste

Dadurch, dass der Kopf der Rundbürste komplett mit Löchern durchsetzt und innen hohl ist, kann die Luft beim Föhnen über die Haare durch die Bürste ziehen.

Zum Einen geht das Föhnen dadurch viel schneller, zum Anderen könnt Ihr dadurch viel Volumen, Schwung und Spannung in das Haar bekommen.

Die Haare werden dafür am besten systematisch in einzelne Strähnen aufgeteilt und um den Kopf der Rundbürste gelegt.

Lasst Euch beim Föhnen und Stylen mit der Rundbürste auf jeden Fall viel Zeit.

Agiert Ihr zu schnell, können sich die Haare sehr schnell in der Rundbürste verfangen.

Beim Kauf einer Rundbürste, solltet Ihr unbedingt darauf achten, dass die Bürste keine Plastik oder Kunststoffborsten, sondern Wildschweinborsten besitzt.

Wildschweinborsten greifen und halten das Haar viel besser als Kunststoffborsten, durch die die Haare eher durchgleiten.

Weiterhin reinigen Wildschweinborsten das Haar schon beim Kämmen von Schmutz und Talg.

Um beim Fönen und Stylen mit der Rundbürste schneller zu sein, könnt Ihr Euch eine zweite Bürste besorgen.

Dreht dann mit der ersten Bürste die erste Strähne ein und trocknet diese. Seid Ihr damit fertig, dreht mit der zweiten Bürste eine weitere Strähne ein und lasst die erste Strähne eingewickelt.

Ihr könnt dann die zweite Strähne bearbeiten und die erste kühlt schön aus. Das gibt dem Haar mehr Schwung.

Dreht dann mit der ersten Bürste eine neue Strähne ein, arbeitet an der zweiten weiter und macht so immer im Wechsel weiter, bis das Haar komplett trocken ist.

Die Skelettbürste

Durch Ihre weit auseinander stehenden Borsten und dem luftdurchlässigen Kopf, eignet sich die Skelettbürste bestens zum Fönen von luftigem und feinem Haar. Die Skelettbürste hat meist Kunststoffborsten, welche an deren Enden durch kleine Kugeln abgeschlossen werden. Dadurch sind sie besonders sanft zur Kopfhaut und ermöglichen, wie z.B. die Detangler, ein einfaches Entwirren von Haaren.

Doch die Skelettbürste kann noch mehr!

- Kämmt man mit der Skelettbürste gegen den Strich, erhält man schnell ein tolles Volumen.
- Arbeitet man mit der Bürste am Haaransatz, erhält man einen tollen Push-Up Effekt.
- Die Bürste ist sanft zu Locken und Dauerwellen. Denn durch die weit auseinander stehenden Borsten verhakt sich die Bürste nicht so schnell.
- Durch die hohe Luftdurchlässigkeit beim Fönen, eignet sich die Skelettbürste hervorragend zu Stylen und Frisieren des Haaransatzes und des Ponys.
- Die Skelettbürste ist also ein echten Allrounder, der noch dazu super einfach zu pflegen ist.
- Da sie meist komplett aus Kunststoff besteht, ist sie besonders langlebig und robust und einfach zu reinigen.

Die Ionen-Bürste

Kampf der Elektrostatik

Ionenbürsten haben einen in der Bürste enthaltenen Ionengenerator. Dieser Ionengenerator erzeugt negativ geladene Teilchen, die die positive Ladung der Haare neutralisieren sollen.

So werden dann z.B. elektrostatisch aufgeladene, "fliegende" Haare wieder neutralisiert und sollen sich danach auch weniger stark aufladen.

Das "Fliegen" der Haare beobachtet man häufig bei dünnerem Haar. Aber auch dickes Haar kann stellenweise elektrostatisch aufgeladen sein und sich vom Kopf weg in alle Richtungen bewegen.

Ionenbürsten sollen für sofortigen Glanz und Geschmeidigkeit sorgen und Haarbruch verhindern.

Beim Kauf nicht vergessen: Damit die Ionen Bürste funktioniert, benötigt sie z.B. Batterien oder einen Akku.

Unumstritten sind die Ionenbürsten nicht. Bei manchen Anwendern scheint das Prinzip nicht zu funktionieren.

Allerdings berichten ca 65% der Anwender von guten Erfolgen.

Luftduschen / Diffusoren Guide

Luftduschen, auch Diffuser genannt, sind Aufsätze für Haartrockner, die sich bestens zum Trocknen und Stylen für lockiges Haar.

Bei glattem Haar könnt Ihr mit einer Luftdusche oftmals mehr Volumen oder Wellen erreichen.

Wie funktionieren Luftduschen?

Luftduschen-Aufsätze bestehen aus Löchern, Düsen und kleinen Stäben. Durch die spezielle Konstruktion, kommt die Luft aus dem Haartrockner nicht mehr so gebündelt und damit nicht mehr ganz so heiß am Haar und der Kopfhaut an, was sich schonend auswirkt.

Luftduschen kneten das Haar während des Trocknens durch.

Deswegen eignen sie sich prächtig, um welliges und lockiges Haar zu trocknen und/oder Eurem Haar mehr Volumen zu verleihen.

Wichtige Tipps zum Kauf von Luftduschen

Vor dem Kauf solltet Ihr Euch informieren, ob die Luftdusche auch auf Euren Haartrockner passt.

Viele Modelle sind aber universal, passen also auf alle gängigen Haartrockner-Modelle.

Die Gesamtverarbeitung

Bei der Gesamtverarbeitung Eurer Luftdusche solltet Ihr unbedingt darauf achten, dass keine Grate/Macken oder andere Verarbeitungsfehler bestehen.

Viele Luftduschen sind aus Kunststoff gefertigt und können daher immer wieder solche Macken aufweisen.

Da eine Luftdusche durch Eure Haare gezogen wird, können Grate und Macken Euer Haar umknicken, aus- oder abreißen oder auf andere Weise schädigen.

Weiterhin kann es bei Kunststoff-Aufsätzen vorkommen, dass diese bei hohen Temperaturen schmelzen.

Allerdings solltet Ihr sowieso nie mit einer Luftdusche und hoher Temperatur arbeiten, um Euer Haar nicht zu schädigen. Trotzdem ist es wichtig, dass die Luftdusche ein gewisses Maß an Temperatur aushält, damit Ihr lange Freude an ihr habt und nicht beim ersten Einsatz schon etwas kaputt geht.

Keramik

Hochwertige Luftduschen haben Keramik-Einsätze, welche Infrarot Wärme abgeben. Keramik-Einsätze sorgen dafür, dass die abgegebene Hitze gleichmäßig verteilt wird und nicht nur punktuell verstärkt auf das Haar auftritt.

Mit Keramik-Einsätzen trocknet und pflegt Ihr Euer Haar sehr viel schonender als ohne.

Ionen-Technologie

Ionen neutralisieren die statische Aufladung Eurer Haare. So fliegen die Haare nicht mehr herum, während Ihr sie glättet oder stylt.

Durch verschiedene andere positive Eigenschaften der Ionen, wird unter Anderem das Austrocknen Eurer Haare verhindert und ein schöner, natürlicher Glanz entsteht.

Eine ausführliche Übersicht über die Ionen-Technologie findet Ihr im Kapitel "Tipps und Tricks".

Komplettgeräte

Es gibt auch Luftduschen, die nicht auf Haartrockner aufgesetzt werden, sondern eigenständige Geräte sind.

Sie bringen einige Vorteile mit sich, z.B. eine eigene Temperaturregulierung und besseres Handling.

So verwendet Ihr Eure Luftdusche

- Die Luftdusche wird auf Euren Haartrockner gesteckt.
- Vor dem Trocknen solltet Ihr ein Hitzeschutzspray oder ein vergleichbares Produkt in Eure Haare einarbeiten.
- Die Luftdusche wird nämlich zum Trocknen der Haare direkt in das Haar gedrückt.
- Achtet deshalb beim Einsatz einer Luftdusche immer zusätzlich darauf, den Haartrockner nicht zu heiß einzustellen und nicht zu lange an einer Position zu verharren, da die Hitze die Haare noch schneller schädigen kann, als wenn Ihr, wie mit einem Haartrockner ohne Aufsatz, weiter vom Kopf entfernt trocknet.
- Den Haartrockner solltet Ihr in jedem Fall nie auf höchste Temperatur stellen. Zum einen drückt Ihr die Luftdusche direkt in Euer Haar, was dieses bei zu hohen Temperaturen schädigen kann. Zum anderen kann die Luftdusche selbst schmelzen, wenn die Verarbeitung bzw. das Material nicht hitzebeständig ist.
- Arbeitet mit der Luftdusche am besten immer über Kopf.
- Fangt an den Spitzen an und arbeitet Euch immer kreisend zum Haaransatz hoch.
- Das hat den Vorteil, dass Ihr viel schneller seid, weil Ihr nicht ständig Euren Kopf drehen und neigen müsst.

Kämme

Wie auch bei den Haarbürsten, kommt es bei den Kämmen auf das gewünschte Ergebnis und die Beschaffenheit Eurer Haare an.

Langes, dickes Haar benötigt natürlich einen ganz anderen Kamm, als kurzes und/oder dünnes Haar.

Auch auf das Material des Kammes solltet Ihr achten. So können Kämmen aus Kunststoff im Haar hängen bleiben, Holz- oder Bambuskämme können bei unzureichender Pflege schnell Rückstände ansammeln.

Wir möchten Euch gerne einmal die verschiedenen Arten und Materialien an Kämmen vorstellen.

Am Ende gibt es dann noch einige Tipps zum richtigen Kämmen und der Wahl Eurer Kämme.

Solltet Ihr gleich mehrere verschiedene Kämme für unterschiedliche Aufgaben suchen, schaut mal auf unserer Seite Kamm Sets vorbei. Dort stellen wir Euch einige, vielleicht für Euch geeignete Sets aus mehreren Kämmen vor.

Der Toupierkamm

Toupierkämme könnt Ihr nutzen, um zusätzliches Volumen in Euer Haar zu bringen. Sie haben abwechselnd kürzere und längere Zähne und einen langen Stil. Mit dem Stil werden nach dem Frisieren einzelne Strähnen vom Rest des Haares getrennt und dann mit den unterschiedlich langen Zähnen von den Haarenden her in Richtung Haaransatz aufgeraut.

Ein Toupierkamm wird auch zum Einlegen und Wickeln von Dauerwellen oder auch zum Aufbau von Dreadlocks verwendet.

Schaut Euch zusätzlich zum Toupierkamm auch mal Toupier-Bürsten an. Diese versprechen mindestens voluminöses toupieren, sollen aber schneller und effektiver arbeiten.

Unserer Erfahrung nach, scheiden sich hier aber die Geister und unterschiedliche Benutzer erzählen über unterschiedlich gute Ergebnisse.

Ihr solltet mit dem Toupieren allerdings vorsichtig sein. Die Haare können durch das starke Aufrauen abbrechen.

Zu oft solltet Ihr die Haare also nicht toupieren. Für eine Superspezial-Frisur für ein Superspezial-Event, ist es aber ein toller Effekt.

Der große Frisierkamm

Große Frisierkämme sind robuste Kämme mit groben Zinken und einem gewölbten Kamm-Rücken.

Zum Einsatz kommen große Frisierkämme vor allem bei langen Haaren nach dem Haare Waschen, um die Haare erst einmal kräftig durchzukämmen und zu entwirren. Die geschieht mit dem Frisierkamm besonders schonend, da er das noch feuchte und deswegen besonders dehnbare und empfindliche Haar nicht rupft, durch die groben Zinken sanft entzaust.

Ihr könnt den Frisierkamm auch für das tägliche Auskämmen Eurer Haare verwenden. Durch die groben Zinken wird Euer Haar schnell entwirrt

Der Frisierkamm eignet sich auch bestens zum Einkämmen von Farbe zur Kolorierung Eures Haares, da Ihr die Farbe schnell und großflächig einkämmen könnt.

Der Strähnenkamm

Wie der große Frisierkamm, hat der Strähnenkamm sehr grobe Zinken und eignet sich daher auch zum schonenden Durchkämmen langer Haare, vor allem, wenn diese noch feucht sind.

Aber der Strähnenkamm kann noch mehr:

Er besitzt nicht nur grobe Zinken, sondern auf seiner Rückseite zusätzlich noch feinere.

Die feinen Zinken dienen zum Vorkämmen einzelner Strähnen. Auf die groben Zinken wird eine Coloration, ein Aufheller oder Ähnliches, also ein Färbemittel aufgetragen.

Meist wird der Strähnenkamm mit Schablone geliefert.

Diese Schablone hat kleine Öffnungen und kann auf die groben Zinken des Strähnenkamms aufgesetzt werden.

Durch die Schablone landet das Färbemittel wirklich nur auf den Zinken und nicht daneben.

Der Stielkamm

Ein Stielkamm besteht aus zwei Bereichen. Im Vorderen Bereich befinden sich die Zinken.

Diese können jegliche Form und Dichte haben, also z.B. grob oder fein sein.

Als Faustregel, die natürlich auch je nach Stylingvorhaben gebrochen werden kann, gilt:

Kleine Zinken für feines Haar, grobe Zinken für normales bzw. dickes Haar.

Der hintere Bereich ist dann der eigentliche Stiel. Dieser ist z.B. aus Kunststoff oder Metall gefertigt und.

Der Stielkamm wird hauptsächlich zum Vorbereiten und Stylen Eurer Haare genommen.

Mit dem langen Stiel lassen sich einzelne Haarsträhnen wunderbar vom Rest des Haares abteilen und dann einzeln bearbeiten.

Aber auch das ziehen eines Scheitels funktioniert mit dem Stiel des Stielkamms optimal.

So könnt Ihr ihn z.B. sehr gut zum Vorbereiten einer Flechtfrisur oder zum Aufwickeln Eurer Haare auf Lockenwickler, z.B. für Dauerwellen, verwenden. Beim Haare färben leistet er ebenfalls gute Dienste, lassen sich mit ihm ja einzelne Haarparteien, die dann mit einer Coloration bestrichen werden, einfach abtrennen. Auch zur Unterstützung für Hochsteckfrisuren eignet sich der Stielkamm hervorragend.

Um Eurem Haar mehr Volumen zu verleihen, könnt Ihr ebenfalls einen Stielkamm verwenden. Trennt dazu parallel zum Haaransatz Deckhaar-Strähnen ab und arbeitet am Haaransatz dieser entweder mit den feinen Zinken Eures Stielkamms oder, falls Eure Zinken gröber sind, mit einem Toupierkamm.

Der Gabelkamm

Ein Gabelkamm besteht aus zwei Teilen.

Zuerst einmal der eigentliche Kamm, der unterschiedlich lange und breit oder schmal angeordnete Zinken haben kann.

Schmal angelegte Zinken eignen sich dabei besser zum Kämmen dünner Haare oder zum Toupieren.

Breiter verteilte Zinken braucht Ihr, wenn Ihr längeres, dickeres Haar habt.

Die Länge der Zinken sollte ebenfalls zu Eurem Haar passen.

Kurze Zinken sind für kurzes Haar gedacht, lange Zinken für langes, dichtes und voluminöses Haar. Denn eines ist klar: Je mehr Volumen Euer Haar hat, desto länger müssen die Zinken sein, um überhaupt in Eure Frisur eindringen zu können. Allerdings können Gabelkämme mit fein angeordneten Zinken ebenfalls wieder gut zum Toupieren eingesetzt werden.

Am Ende des Kammes befindet sich meist im 90 Grad Winkel eine Gabel angebracht. Diese Gabel besteht aus grob angeordneten Zinken, welche meist aus Kunststoff oder Metall gefertigt sind.

Die Gabel eignet sich, wie beim Stielkamm, zum Abtrennen von einzelnen Strähnen.

Sie kann aber auch verwendet werden, um am Ende eines Stylings wieder einzelne Strähnchen aus der fertigen Frisur heraus zu lösen. All zu strenge Dutts oder

Hochsteck-Frisuren können dadurch mit dem Gabelkamm etwas aufgelockert werden.

Der Afrokamm

Der Kamm mit den wohl größten Zinken ist der Afrokamm.

Mit diesem Spezialkamm könnt Ihr stark gekraustes Haar und sehr dichte Locken stylen und kämmen.

Andere Kämmen versagen hier, da sie durch das extrem dichte Haar gar nicht durch kommen.

Der Afrokamm schafft dies aber dann doch, da er über sehr lange Zinken und eine extrem grobe Zahnung verfügt.

Dadurch dringt der Kamm ganz einfach in dichtes Haar rein, ohne es dabei platt zu drücken.

Beim Kauf eines Afrokamms solltet Ihr darauf achten, dass der Kamm extrem robust ist.

Sehr krauses und dichtes Haar, können schnell dazu führen, dass Euer Kamm bricht.

Der Haarschneidekamm

Durch seine spezielle Form, die Aufteilung der Zinken und seine robuste Fertigungsweise, eignet sich der Haarschneidekamm am besten zum – Haare schneiden.

Die Zinken eines Haarschneidekamms sind oft in zwei gleich breite Bereiche aufgeteilt (wobei es auch Haarschneidekämme mit durchgehend gleichen Zinken gibt). Der erste Teil besteht aus gröberen, der zweite Teil aus feineren Zinken.

Die gröberen Zinken kommen zum Einsatz, wenn man dichteres Haar schneiden oder größere Haarpassagen abtrennen möchte.

Die feineren Zinken sind für dünneres Haar und zum Abtrennen kleineren Passagen gedacht.

Spezielles Augenmerk solltet Ihr auf die Verarbeitung Eures Haarschneidekamms legen:

Natürlich gilt auch hier wieder, dass der Kamm keine Grate oder Macken haben sollte, um das Haar nicht zu beschädigen.

Mindestens genau so wichtig ist aber, dass der Kamm extrem robust gefertigt wurde.

Da Ihr beim Haare Schneiden sowohl mit Kamm, als auch mit Schere arbeitet, kommt es nicht selten vor, dass die Schere den Kamm berührt, oder bei ungeübter Arbeitsweise sogar einmal in den Kamm schneidet.

Solch ein Hineinschneiden sollte ein guter Haarschneidekamm aber unbedingt überstehen.

Ebenfalls ratsam ist es, darauf zu achten, dass Euer Haarschneidekamm hitzebeständig ist und auch im Umgang mit Färbemitteln oder Chemikalien nicht porös wird, um lange Freude an Eurem Kamm und an Eurem Styling zu haben.

Robuste, hochwertige Kämmen, werden z.B. aus Karbon gefertigt.

Kämme mit Ionen Technologie

Nicht nur bei Haartrocknern oder Warmluft-Lockenbürsten gibt es die Ionen-Technologie. Alle oben genannten Kämmen können unter Umständen mit der Ionen-Technologie ausgestattet sein.

Die Ionen-Technologie verhindert durch Neutralisierung der positiv geladenen Luft und Teilchen im Haar das Herumfliegen während und nach dem Kämmen.

Zusätzlich sorgt die Ionen-Technologie für mehr Glanz und Schein im Haar und trägt zur Wiederherstellung und allgemeinen Gesundheit der Haare bei.

Bei vielen Kämmen mit Ionen-Technologie, wird nicht der gesamte Kamm, sondern nur die Bürstenzähne ionisiert.

Karbonkämme

Die Karbon-Technologie sorgt dafür, dass ein Kamm sehr widerstandsfähig ist. Weiterhin ist ein Karbonkamm extrem leicht. Im normalen Gebrauch sollen Karbonkämme sogar nahezu unzerbrechlich sein.

Ein weiterer großer Vorteil ist, dass der Karbonkamm sehr hitzebeständig ist. Meist bis zu 220 Grad, weswegen er auch bei sehr heißem Trocknen mit z.B. einem Haartrockner nicht schmilzt und Euch lange erhalten bleibt.

Tipps und Tricks

Ob Haare richtig trocknen, kämmen, oder Eure Geräte richtig reinigen. Wir haben Euch hier ein paar wertvolle Tipps und Tricks zusammen gestellt, mit denen Ihr dafür Sorgen könnt, dass Eure Haare immer gepflegt und gesund aussehen und schonen behandelt werden.

Was ist die Ionen-Technologie?

Die Ionen-Technologie kommt z.B. bei Haartrocknern oder elektrischen Haarbürsten zum Einsatz.

Da Haare selbst und vor allem die Luft, die Haare im Normalfall trocknen soll, positiv geladen sind, kommt es zum sogenannten "Antistatik-Effekt".

Dieser Effekt entsteht, wenn sich z.B. zwei positive Teilchen versuchen einander anzunähern.

Da beide Teilchen die gleiche Ladung haben, stoßen sie sich gegenseitig ab.

Dieses Abstoßen zweier gleich geladener Teilchen, hat beim Haare trocknen den Effekt, dass Haare vom Kopf abstehen und in allen Richtungen "herumfliegen".

Die Ionen-Technologie verwandelt hingegen, z.B. bei einem Haartrockner, die angesaugte Luft, die ja aus positiven Teilchen besteht und lädt diese negativ auf. Im Gehäuse vieler Haartrockner mit Ionen-Technologie befindet sich zu diesem Zweck ein Hochspannungsgenerator, der in etwa 7.000 Volt erzeugt. In diesem elektrischen Feld werden die negative Ionen erzeugt, die dann vom Luftstrom mitgenommen und auf die Haare übertragen werden.

Zur Einordnung: Professionelle Ionen-Haartrockner geben häufig weit über 1,5 Millionen Ionen/cm³ ab. Je Höher die Anzahl der abgegebenen Teilchen, desto höher natürlich auch der Antistatik-Effekt auf das Haar und die verbesserte Trockenwirkung.

Vorteile der Ionen-Technologie

Einfacheres Trocknen

Durch die negative Ladung, mit der das Haar dann beschossen wird, wird das positiv geladene Haar neutralisiert und steht nicht, wie vorher, weiter vom Kopf ab, sondern liegt an.

Dadurch ist das Haare Trocknen natürlich viel einfacher, weil man sich nicht mehr mit herumwirbelnden und fliegenden Haare herumärgern muss.

Auch nach dem Trocknen sorgt der Effekt für Entspannung: Denn auch beim Kämmen entfallen die abstehenden Haare.

Schnelleres Trocknen

Die negativ geladenen Ionen spalten die auf dem Haar befindlichen Wassertropfen auf. Dadurch verdunsten diese schneller. Es wird klar, dass dadurch die Trockendauer vermindert wird.

Dadurch, dass das Haare Trocknen dann schneller geht, werden die Haare kürzer der Hitze ausgesetzt, was das Haar zusätzlich auch noch schont.

Gut für den Geldbeutel

Die Zeit zum Trocknen deutlich reduziert wird, mindert sich natürlich auch der Stromverbrauch.

Euer Geldbeutel wird es Euch danken.

Nicht unumstritten

Teilweise streiten sich Experten darüber, ob die Ionen-Technologie wirklich hält, was sie verspricht.

Einig ist man sich, dass sie dem Haar grundsätzlich vor allem erst einmal nicht schadet.

Ein Teil der positiven Effekte, die die Ionen-Technologie mitbringen soll, werden aber angezweifelt.

So ist z.B. noch nicht bewiesen, ob sie tatsächlich für mehr Volumen, Glanz und Weichheit sorgen kann.

Dass das Haare Trocknen mit der Ionen-Technologie aber schneller geht, da sind sich die meisten Anwender aber einig.

Wichtig ist immer auch Euer Haartyp. Bei zu dünnem Haar, kann es sein, dass ein Ionen-Fön überhaupt nichts bringt. Schlimmer noch: Es kann sogar sein, dass Ihr unzufrieden seid, weil manche Anwender mit dünnem Haar berichten, dass nach dem Trocknen mit der Ionen-Technologie, die Haare platt am Kopf anliegen.

Deswegen raten wir Euch, Haartrockner und andere Geräte mit Ionen-Technologie am besten erst einmal anzutesten, bevor Ihr sie wirklich kauft.

Haare richtig trocknen

Raus aus der Dusche – Haartrockner angeworfen – Mit maximaler Power durch das Haar gehen.

So einfach klingt es, Haare richtig und schnell zu trocknen.

Doch das ist leider nicht richtig und schädigt im schlimmsten Fall das Haar.

Was es alles beim richtigen Haare Trocknen zu beachten gibt, um das optimale Ergebnis und die optimale Pflege für Eure Haare zu erhalten, haben wir Euch hier in einer übersichtlichen Liste zusammen gestellt.

1. Der richtige Haartrockner

- Euer Haartrockner sollte im Idealfall mehrere Gebläse- und Hitzestufen haben. Grundsätzlich solltet Ihr nämlich "so kalt wie möglich" Föhnen.
- Bei dünnem Haar solltet Ihr sogar mit noch weniger Hitze fahren und auch die Gebläse-Stufe herunter regeln können, damit die sensiblen Haare nicht zu stark verwirbelt werden und vielleicht sogar verfilzen.
- Der Haartrockner sollte um die 2000 Watt an Leistung haben, damit das Haartrocknen so schnell wie möglich von statten geht. Je länger geföhnt wird, desto länger wird das Haar strapaziert.
- Ihr könnt Euch auch überlegen, sogenannte Ionen-Haartrockner auszuprobieren. Diese trocknen das Haar nicht so schnell aus und verhindern zusätzlich auch das Verwirbeln.

2. Das richtige Föhnen

- Nach dem Waschen sollten die Haare nicht zu lange und zu heiß geföhnt werden, denn dadurch wird das Haar sehr trocken und die Wahrscheinlichkeit, dass es bricht, erhöht sich stark.
- Ebenfalls sollten die Haare nicht zu früh nach dem Waschen geföhnt werden, da sehr nasse Haare extrem anfällig für Schädigung sind. Wartet am besten mindestens 15 Minuten, bevor Ihr mit dem Föhnen beginnt.
- Auch sollte der Haartrockner immer in Bewegung gehalten werden, um nicht zu viel Hitze an eine einzige Stelle zu bekommen, was die Haarwurzeln schädigen kann.
- Solltet Ihr in Eile sein und deswegen doch komplett durchföhnen müssen, achtet darauf, dass sich der Föhn niemals heiß auf der Kopfhaut anfühlt.
- Haltet auch immer einen Abstand von Haartrockner zu Kopf von ca 15-20 Zentimetern.
- Stellt die Temperatur herunter, aber dafür die Gebläsestärke hoch.
- Bei dünnem Haar solltet Ihr die Gebläse-Stärke stark herunter regeln, um das Verwirbeln und verknoten der Haare zu verhindern.
- Eine weitere Möglichkeit, die Haare beim Föhnen vor zu viel Hitze zu schützen, sind Hitzeschutz-Sprays.

- Für mehr Volumen, föhnt Ihr Eure Haare immer entweder kopfüber, oder von unten nach oben. Haltet Ihr den Haartrockner direkt von oben auf den Kopf, drückt dieser nämlich die Haare an und Ihr bekommt kein Volumen in Eure Frisur.
- Nach dem Föhnen, könnt Ihr noch einmal kurz mit ganz kalter Temperatur über die Haare gehen. Das gibt Eurem Haar einen Extraschuss an Elastizität.

3. Ohne Föhnen die Haare trocknen

- Die beste, weil schonendste Methode, die Haare zu Trocknen ist, überhaupt nicht mit einem Haartrockner oder ähnlichen Geräten zu arbeiten.
- Am einfachsten ist es, das Haar nach dem Waschen in ein Handtuch zu wickeln und so sanft und langsam trocknen lassen.
- Wichtig ist, die Haare wirklich nur einzuwickeln und auf (starkes) Rubbeln mit dem Handtuch verzichten, um das sensible Haar nicht zu zerstören.

Haare richtig kämmen

Auch das Haare Kämmen ist, so wie das Haare trocknen, gar nicht so einfach, wie man denkt.

Worauf Ihr achten solltet, um Euer Haar schon beim Kämmen richtig zu pflegen, erfahrt Ihr in dieser kleinen Liste voller Tipps:

1. Wann sollte gekämmt/gebürstet werden?

- Mit dem Kämmen solltet Ihr immer warten, bis das Haar vollständig getrocknet ist, da das Haar in feuchtem Zustand weitaus empfindlicher ist.
- Wenn Ihr überhaupt in feuchtem Zustand kämmt, nutzt am besten sehr grobzinkige Kämme, um das empfindliche Haar nicht zu schädigen.

2. Die richtigen Bürsten

- Bürsten mit Wildschweinborsten greifen und halten das Haar viel besser als Kunststoffborsten, durch die die Haare eher durchgleiten.
- Weiterhin reinigen Wildschweinborsten das Haar schon beim Kämmen von Schmutz und Talg und verteilen das Fett in den Haaren besonders gleichmäßig, so dass eine schützende Fettschicht über den Haaren entsteht.
- Perfekter Einsatzzweck für Bürsten mit Kunststoffborsten, wie Skelettbürsten, Detangler oder Paddle Brushes — ist z.B. das Entwirren der Haare.

3. Täglich die Haare Bürsten bzw. Kämmen

- Das tägliche Bürsten oder Kämmen hat gleich mehrere Vorteile:

- Die Kopfhaut wird massiert. Neben dem Wohlfühleffekt für Euch selbst, regt das massieren der Kopfhaut die Durchblutung an. Dadurch werden die Haarwurzeln besser mit Nährstoffen versorgt, was den Haarwuchs begünstigt.
- Weiterhin verteilen sich Talg und Fett der Kopfhaut über das gesamte Haar, was es mit einer schützenden Schicht überzieht und somit das Haar zusätzlich schützt.
- Zu oft und zu lange sollten die Haare so aber auch wieder nicht gekämmt werden, weil es sonst zu einer erhöhten Talg-/Fettproduktion kommen kann, was dann zu fettigem Haar führt.
- Auch kann es sein, dass bei zu häufigem Bürsten die Spitzen abbrechen, was oft bei sehr trockenem Haar passieren kann.

Schöne Locken mit einem Lockenstab

Einen Lockenstab richtig zu verwenden, ist beim ersten Mal gar nicht so einfach. Wir möchten Euch deshalb hier eine kleine Einführung geben, die Euch helfen soll, tolle Styling-Ergebnisse zu erzielen.

Egal ob imposante Lockenmähne, oder filigrane Korkenzieher-Locken – Mit unseren Tipps habt Ihr Spaß am Stylen und lange Freude an Eurer lockigen Haarpracht.

1. Vorbereitungen

- Ihr solltet Eure Haare zuerst gut waschen und danach komplett trocknen
- Arbeitet ein Lockenspray (*) oder einen Lockenschaum (*) intensiv in Eure Haare ein.
- Viele dieser Helfer bringen gleich einen integrierten Hitzeschutz mit, der beim Arbeiten mit einem Lockenstab unerlässlich ist, damit Euer Haar nicht geschädigt wird. Der wichtigste Faktor aber ist, dass ein Lockenspray oder -Schaum für Form und Halt der Locken sorgt, diese also (lange) stabilisiert werden und nicht sofort wieder "zerfallen"
- In der Zwischenzeit könnt Ihr Euren Lockenstab aufheizen lassen, sofern dieser keiner ist, der sofort auf Betriebstemperatur ist.
- Achtet, wie in unserer Übersicht zu den Lockenstäben aufgeführt, unbedingt auf die richtige Temperatur.
- Schaut dazu erst einmal in die Betriebsanleitung. Oft stehen dort genauere Zahlen.
- Als Richtwerte gelten:
 - feines Haar: ca. 150 Grad
 - normales/dickeres Haar: bis zu 200
- Im Zweifel solltet Ihr aber immer erst mit einer niedrigeren Temperatur arbeiten um Schäden am Haar zu vermeiden

- Legt Euch zusätzlich Haarklammern bereit, mit denen Ihr später die bereits fertigen Locken fest klammern und mit dem restlichen Haar weiter arbeiten könnt

2. Das Haar Einteilen

Um viel schneller und leichter zu arbeiten, teilt Ihr Euer komplettes Haar erst einmal in vier gleiche Partien auf. Nehmt dazu Abteilkammern und steckt drei der vier Partien erst einmal fest.

Mit der letzten Partie beginnt Ihr dann das Eindrehen.

3. Los Geht's!

- **ACHTUNG!** Während Ihr Eure Locken eindreht, solltet Ihr zu jeder Zeit darauf achten, mit dem Lockenstab Abstand zu Eurem Gesicht und Eurer Haut zu halten. Die Lockenstäbe werden extrem heiß und bei Berührung mit der Haut, wird diese schnell verbrannt!
- Nehmt Euch immer eine Strähne einzeln vor
- Nehmt eine Strähne von ca 5cm, oder je nachdem, wie breit Ihr Eure Locken am Ende haben möchtet
- Beginnt erst mit den Deckhaaren und arbeitet Euch nach unten durch. So werden bereits geformte Locken nicht von anderen Locken oder Haaren zerdrückt
- Die Haarsträhne klemmt Ihr an den Haarspitzen in den Lockenstab ein und dreht sie dann langsam in Richtung Ansatz auf.
- Achtet hier aber unbedingt auf die Herstellerangaben. Diese sagen Euch, wie lange Ihr die Strähnen im Lockenstab behalten dürft, ohne das Haar durch zu lange Hitze zu schädigen. Meist sind dies um die 5 Sekunden TODO: Ist das wirklich so kurz?
- Dreht so weit, wie Ihr Eure Locken haben möchtet. Einen tollen Effekt erreicht Ihr nämlich z.B. auch, wenn Ihr die Locken nur zur Hälfte oder drei Vierteln aufrollt
- Dreht nicht zu leicht, aber auch nicht zu fest
- Einen natürlichen Look erreicht Ihr, wenn Ihr pro Locke die Aufdreh-Richtung wechselt. Eine Locke zum Körper hin – die andere Locke vom Körper weg rollen
- Habt Ihr eine Locke fertig, befestigt Ihr sie im Ganzen mit einer Haarnadel oben am Haarsatz. So kommt Euch die fertige Locke bei der nächsten Strähne nicht in die Quere
- Auf diese Art arbeitet Ihr Euch jetzt durch alle Strähnen durch
- Sollte das Lockenspray bzw. der Lockenschaum mittlerweile getrocknet sein, gebt Ihr einfach wieder ein bisschen davon in Euer Haar
- Habt Ihr die letzte Strähne zur Locke geformt, wartet Ihr noch, bis alle Locken abgekühlt sind.

- Zusätzlich könnt Ihr die Locken noch mit etwas Haarspray einsprühen. Das Haarspray kühlt und fixiert die Locken gleichzeitig. Aber nehmt nicht zu viel davon, sonst können Eure Haare brüchig und die Locken eventuell zu schwer werden, was den Look zerstören kann
- Entfernt danach alle Haarnadeln, beugt Euch nach vorne und schüttelt Euer Haar einmal durch
- Prüft jetzt von allen Seiten alle Locken. Entdeckt Ihr Locken, die nicht perfekt aussehen, könnt Ihr noch einmal vorsichtig mit dem Lockenstab nacharbeiten.
- Dabei müsst Ihr aber aufpassen, die Locken wieder in die selbe Richtung wie vorher zu drehen, sonst "entlockt" Ihr sie wieder
- Ganz zum Schluß könnt Ihr noch einmal vorsichtig mit Euren Fingern durch das gelockte Haar fahren und dieses dadurch auflockern. Weiterhin nehmt Ihr den eventuell etwas verklebten Effekt durch den Schaum, oder das Haar- bzw. Lockenspray zurück

Weitere Tipps zur Verwendung von Lockenstäben

Die richtige Temperatur

Verschiedene Haartypen bedürfen unterschiedlicher Temperatureinstellungen Eures Lockenstabs:

- Bei normalem Haar sollte eine Temperatur um 180 Grad gute und schonende Ergebnisse erzielen
- Bei feinem Haar solltet Ihr dagegen eine Temperatur von bis zu 150 Grad nicht überschreiten, um das doch sensiblere Haar nicht zu viel Hitze auszusetzen und evtl. zu schädigen
- Habt Ihr bereits Locken, könnt Ihr bei normalem Haar bis zu ca 200 Grad einstellen. Bei feinem/dünnen Haar lieber etwas darunter
- Wenn Euer Haar bereits coloriert, oder besonders beansprucht ist, arbeitet in einem möglichst niedrigen Temperaturbereich, um das Haar nicht noch mehr zu strapazieren und am Ende womöglich zu schädigen

Das Hitzeschutzspray

Für alle Lockenstäbe jedoch gilt, dass das Haar mit einem Hitzeschutzspray oder einem anderen, stabilisierendem Pflegeprodukt vorbehandelt werden sollte. Das gilt insbesondere für Geräte, die keine gesonderte Temperaturregelung mitbringen, da diese Euer Haar sonst schädigen können.

Das Volumenspray

Ein Volumenspray wird direkt auf den Haaransatz gesprüht und danach wird wie gewohnt getrocknet und gestylt.

Das Spray gibt Eurem Haar mehr Volumen, Halt und Spannkraft.

Wie reinige ich meine Haarbürste richtig?

Nach jedem Gebrauch sollten die Haare, die sich in der Haarbürste verfangen haben, entfernt werden.

Dies geht am einfachsten mit einem grobzinkigen Kamm.

Dies hat zum Einen den Sinn, dass die Borsten beim nächsten Kämmen frei sind, zum Anderen setzen sich so Talg und Fettreste nicht so schnell an der Haarbürste fest.

Alle zwei Wochen sollte die Haarbürste dann komplett gereinigt werden. Dazu:

- Die Borsten mit lauwarmen Wasser anfeuchten.
- Auf einen Schwamm mildes Shampoo geben und einreiben, bis es schäumt.
- Dann mit dem Schwamm die Haarbürste vorsichtig einreiben.
- Danach das Shampoo mit lauwarmem Wasser ausspülen
- Und die Haarbürste zum Trocknen auf ein Haushalts- oder Handtuch legen. Nicht auf der Heizung trocknen, dies kann die Haarbürste beschädigen

Beachtet alle diese Punkte, damit Eure Haarbürste lange hält und für optimale Pflege Eurer Haare sorgen kann.

Haarbürsten: Natur- oder Plastikborsten?

Grundsätzlich sind Naturborsten erst einmal Plastik-/Kunststoffborsten vorzuziehen. Wildschweinborsten z.B. reinigen das Haar schon beim Kämmen von Schmutz und Talg.

Überhaupt sind Naturborsten schonender im Umgang mit dem sensiblen Haar und pflegen dieses auf sanfte Weise.

Denn Plastikborsten, oder auch die Bürsten selbst, können Grate oder Macken haben, die das Haar schnell schädigen.

Zum Testen, ob eine Kunststoffbürste noch Ok ist, kann man diese z.B. am eigenen Arm testen. Sollte hier irgendetwas reizen – Finger weg von der Bürste und nicht in die Haare bringen!

Allerdings gibts es durchaus sinnvolle Einsatzzwecke für Plastik/Kunststoffborsten. Wie z.b: bei der Skelettbürste, den Detanglern oder den Paddle Brushes – Geht es darum, das Haar zu entwirren, oder gut durchgleiten zu können, kommen am

besten Bürsten mit Plastik/Kunststoffborsten zum Einsatz, da diese viel einfacher durch das Haar gleiten, als Naturborsten.

Mit der Warmluft-Lockenbürste richtig trocknen

Die richtige Leistung

Bei feinem bzw. dünnem Haar, solltet Ihr darauf achten, dass Eure Warmluft-Lockenbürste nicht zu viel Leistung hat, um das Haar und die Kopfhaut nicht zu schädigen. Achtet also auf einen leichteren Motor bzw. auf eine geringere Wattzahl.

Bei kräftigem Haar greift Ihr am besten zu einer Warmluft-Lockenbürste mit starkem Motor, also mit einer hohen Wattzahl. Der Motor muss sich durch das widerstandsfähige Haar locker durcharbeiten können, um ein optimales, schnelles und schonendes Ergebnis erzielen zu können.

Nicht zu heiß trocknen

Egal ob dünnes oder dickes Haar – Achtet immer darauf Euer Haar nicht zu heiß zu trocknen.

Zum Einen wird dadurch nämlich Euer Haar, zum Anderen auch die Kopfhaut geschädigt. Dies führt nicht nur zu kaputtem Haar, sondern es kann dann auch sehr schnell austrocknen.

Um nicht zu heiß zu trocknen, eignen sich zum einen Warmluft-Lockenbürsten mit geringerer Wattzahl, aber auch mehrere Temperaturstufen dienen dazu, die optimale Temperatur einstellen zu können.

Warmluft/Kaltluft

Viele Warmluft-Lockenbürsten haben neben mehrerer Temperaturstufen auch eine Kaltlufttaste.

Drückt man diese, nach dem man warm getrocknet hat, dauert es kurz, bis die kalte Luft wirklich ausströmt, da die Heizstäbe erst einmal abkühlen müssen.

Die Kalte Luft trocknet Euer Haar besonders schonend, ist aber hauptsächlich dazu gedacht, Eure Frisur, vor allem eingedrehte Locken, zu fixieren, bevor diese am Ende vom Bürstenkopf gleiten.

Ausrollautomatik

Um nicht jede Locke einzeln selbst drehen zu müssen, gibt es die Ausrollautomatik. Per Knopfdruck dreht sich dabei Eure Warmluft-Lockenbürste und übernimmt das

Locken Auf- und Abrollen von selbst. Achtet dabei darauf, eine geeignete Geschwindigkeitsstufe zu wählen.

Gute Warmluft-Lockenbürsten haben mehrere Geschwindigkeitsstufen.

Solltet Ihr zum ersten Mal mit einer Warmluft-Lockenbürste arbeiten, nutzt Ihr am besten erst einmal die niedrigste Geschwindigkeitsstufe.

Arbeitet langsam und sauber. Mit der Zeit werdet Ihr feststellen, dass das Trocknen, Locken drehen und Stylen einfach von der Hand geht – Dann könnt Ihr die Geschwindigkeit hochdrehen und noch schneller zum gewünschten Ergebnis kommen.

Langes Kabel

Da eigentlich alle Warmluft-Trockenbürsten mit einem Kabel zum Anschließen an eine Steckdose ausgerüstet sind, solltet Ihr unbedingt darauf achten, ein Gerät mit ausreichend langem Kabel zu kaufen.

Schon bei einem Haartrockner ist ein ausreichend langes Kabel wichtig. Bei einer Warmluft-Trockenbürste aber um so mehr, da Ihr, je nach Einsatzzweck, sehr flexibel und wendig sein müsst.

Da gibt es nichts schlimmeres, als wenn das Kabel ständig im Weg ist und Euch beim Stylen und Trocknen behindert.

So verwendet Ihr Eine Schweben-Trockenhaube

- Zuerst faltet Ihr Eure Trockenhaube komplett auseinander und prüft, dass diese keine Falten, Risse oder Knicke hat, um eine sichere Funktionalität zu gewährleisten
- Dann setzt Ihr die Trockenhaube auf, ohne den Motor einzuschalten. Alle Haare sollten sich unter der Haube befinden und nur noch Euer Gesicht heraus schauen
- Sitzt die Haube bequem, achtet Ihr darauf, dass die Motoren und die Steuerung frei an Eurem Oberkörper herunter hängen und sich keine Kleidung oder Haare vor den Motoren befindet, damit diese die Luft ansaugen können
- Schaltet die Trockenhaube dann ein und wartet, bis sie sich ganz aufgeblasen hat
- Beim allerersten Gebrauch Eurer Trockenhaube, solltet Ihr nicht auf maximale Temperatur schalten, solange die Haube nicht vollständig aufgeblasen ist
- Wartet dann einfach, bis Eure Haare komplett getrocknet sind
- Zum Schluss schaltet Ihr zum Fixieren Eurer Frisur noch ca 10-12 Minuten die Kaltstufe ein, falls vorhanden. Dadurch erreicht Ihr zusätzliche Spannkraft im Haar und macht Eure Frisur länger haltbar

- Wollt Ihr Eure Trockenhaube dann wegräumen und aufbewahren, wartet mit dem zusammen legen, bis die Haube komplett abgekühlt ist

Weitere Tipps zu Schweb-Trockenhauben

Die Trockenhaube reinigen

Zum Reinigen solltet Ihr Eure Trockenhaube niemals in Wasser tauchen. Zieht zuerst den Netzstecker und nehmt dann einfach ein feuchtes Tuch und wischt die komplette Haube und auch die Motoren damit ab.

Trockenhaube für Dreadlocks

Da das Trocknen von Dreadlocks nach dem Waschen, vor allem im Winter, wenn man nicht gleich raus in die Sonne gehen kann, extrem lange dauert, ist eine Trockenhaube das perfekte Gerät, um den Trockenvorgang zu beschleunigen.

Durch die sanfte, gleichmäßige Hitze werden Eure Dreadlocks schonend und viel schneller getrocknet.

Nehmt Ihr zum Trocknen Eurer Dreadlocks eine Schwebhaube, könnt Ihr währenddessen sogar noch andere Dinge erledigen oder Euch einfach entspannt zurück legen.

Da die Dreadlocks beim Trocknen mit einer Trockenhaube viel schneller, aber auch sanfter getrocknet werden, schwindet sogar die Gefahr von Geruchsbildung oder gar Schimmel in Euren Haaren.

Wichtige Tipps zur Verwendung eines Glätteisens

Das Wichtigste überhaupt ist, dass Ihr immer darauf achtet, niemals mit dem Glätteisen an Eure Haut oder Kleidung zu kommen.

Das Glätteisen wird extrem heiß und verbrennt Euch somit schnell.

Haare nur trocken glätten

Glättet Eure Haare nur, wenn sie vollständig getrocknet sind. Auch "handtuchtrocken" reicht nicht. Die Haare sollten wirklich komplett getrocknet sein.

Die richtige Temperatur

Verschiedene Haartypen bedürfen unterschiedlicher Temperatureinstellungen Eures Glätteisens:

- Bei normalem Haar sollte eine Temperatur um 195 Grad gute und schonende Ergebnisse erzielen
- Bei feinem Haar solltet Ihr dagegen eine Temperatur von bis zu 165 Grad nicht überschreiten, um das doch sensiblere Haar nicht zu viel Hitze auszusetzen und evtl. zu schädigen
- Wenn Euer Haar bereits coloriert, oder besonders beansprucht ist, arbeitet in einem möglichst niedrigen Temperaturbereich, um das Haar nicht noch mehr zu strapazieren und am Ende womöglich zu schädigen

Das Hitzeschutzspray

Für alle Glätteisen gilt, dass das Haar mit einem Hitzeschutzspray vorbehandelt werden sollte. Das gilt insbesondere für Geräte, die keine gesonderte Temperaturregelung mitbringen, da diese Euer Haar sonst schädigen können.

Die Reinigung

Vor der Reinigung Eures Glätteisens solltet Ihr immer den Netzstecker ziehen.

Legt Euer Glätteisen niemals in's Wasser. Zur Reinigung nehmt Ihr vielmehr einfach nur ein leicht feuchtes, fusselreies Tuch und wischt vorsichtig über die Heizplatten und das Außengehäuse.

Ihr solltet auch keine Reinigungs-Sprays oder andere Reinigungsmittel verwenden.

Bevor Ihr das Glätteisen danach wieder einschaltet, solltet Ihr es komplett trocknen lassen.

So glättet Ihr Eure Haare mit einem Glätteisen

- Trocknet zuerst Eure Haare komplett. Es sollte sich keine Feuchtigkeit mehr im Haar befinden, um das Verbrennen durch das heiße Glätteisen zu vermeiden
- Heitzt Euer Glätteisen komplett auf. Bei dünnem Haar auf ca. 165 Grad, bei normalem / dickem Haar auf bis zu 195 Grad. Arbeitet vorsichtshalber aber immer erst einmal mit niedrigeren Temperaturen um Euer Haar nicht zu sehr zu strapazieren – Höhe schalten könnt Ihr immer noch, falls nötig.
- Nehmt Euch dann eine Strähne und sprüht sie mit Hitzespray ein
- Ihr wunderd Euch vielleicht, warum Ihr die Haare nun doch wieder befeuchten sollt: Die Feuchtigkeit des Hitzespray ummantelt die Haare und kommt somit nicht von innen, wie wenn die Haare z.B. durch Duschen feucht sind.
- Dieser Feuchtigkeitsmantel schützt die Haare dann vor der großen Hitze des Glätteisens.

- Setzt Euer Glätteisen dann am Haaransatz der aufgenommenen Strähne an. Klemmt dabei die Strähne ein und schließt Euer Glätteisen
- Fahrt nun mit dem Glätteisen gleichmäßig bis zu den Haarspitzen durch die Strähne. Vermeidet es zu langsam durchzuziehen oder gar an einer Stelle zu verweilen, um nicht zu riskieren, dass Ihr Eure Haare versengt oder verbrennt

Tipps zur Anwendung, Reinigung und Pflege von Kämmen

Vorsicht vor der Verarbeitung und dem Material

Zuerst einmal solltet Ihr darauf achten, ob Euer Kamm gesägt oder gegossen ist.

Beim Guss- oder Pressverfahren, wird Kunststoff in eine Form gegossen, aus der dann der fertige Kunststoffkamm entnommen wird. Dadurch sind diese Kämmen oft sehr günstig.

Das Problem hierbei kann sein, dass durch den Kunststoff und die Verarbeitung, vor allem bei billigen Kämmen, Grate oder Macken entstehen oder bleiben.

Diese Macken können dann Euer Haar empfindlich schädigen, z.B. ausreißen.

Macken und Grate können bei Kunststoffkämmen auch im Laufe der Zeit durch Abnutzung entstehen. Achtet also beim Kauf eines Kunststoffkammes unbedingt auf dessen Verarbeitung, also dass keine scharfen Kanten zu spüren sind.

Bei den gesägten Kämmen hingegen, werden die Zähne nämlich in den Kamm-Rohling eingesägt. Der gesägte Kamm besteht also aus einem Stück. Dadurch ist er besonders robust und hochwertig.

Weiterhin weisen die gesägten Kämmen durch die besondere Verarbeitung schöne, glatte Innenflächen auf und die Gefahr von Graten oder Macken ist minimiert.

Somit sind die gesägten Kämmen besonders schonend für Euer Haar.

Bei Kämmen aus organischen Materialien, wie z.B. Holz, Bambus oder Horn müsst Ihr besonders darauf achten, den Kamm nach jedem Gebrauch gründlich zu reinigen.

Dadurch, dass sich in die organische Oberfläche Rückstände einlagern können, bei Kunststoff kann dies nicht passieren, kann der Kamm schnell "schlönzig" werden.

Wie reinige ich meinen Kamm?

Egal ob Kunststoff oder organisches Material: Euren Kamm solltet Ihr, wie auch Eure Haarbürste, so oft wie möglich reinigen.

Grund dafür ist zum einen, dass sich sonst sehr schnell Ablagerungen und Schutz bilden, die Du dann beim nächsten Kämmen nach dem Duschen wieder in Deine Haare einarbeitest.

Zum anderen verfangen sich beim Kämmen immer wieder Haare im Kamm. Bei nächsten Kämmen besteht dadurch die Gefahr, dass sich Eure Haare verknoten und ausreißen.

Kunststoffkamm reinigen

Euren Kunststoffkamm könnt Ihr nach Verwendung ganz einfach mit einer Zahnbürste unter Zugabe einer milden Seife, Duschgel oder Shampoo reinigen.

Solltet Ihr doch einmal ein paar Tage nicht zum Reinigen gekommen sein, könnt Ihr den Kamm aber auch in einem Gemisch aus mildem Shampoo, Duschgel oder Seife und warmem Wasser in einem hohen Gefäß einlegen.

In beiden Fällen solltet Ihr den Kamm danach mit Leitungswasser abspülen und einem Handtuch trocknen.

Kamm aus organischem Material reinigen

Bei der Reinigung Eures Kamms aus organischem Material, wie z.B. Holz, solltet Ihr besonders vorsichtig sein.

Diese Käämme sollten Wasser nicht länger als unbedingt nötig ausgesetzt sein.

Grund dafür ist, dass diese Käämme sonst aufweichen können und Ihr sie entsorgen müsst, da sie dann einfach nicht mehr zu gebrauchen sind.

Euren Kamm aus organischem Material solltet Ihr unter keinen Umständen in Wasser, oder Wasser-/ Shampoo-Gemisch einlegen. Auch hier weicht der Kamm auf und sollte nicht mehr weiter verwendet werden.

Sorgt also beim Abspülen unter Wasser, dass dieser Vorgang so schnell wie möglich abgeschlossen ist.

Nach dem Abspülen trocknet Ihr Euren Kamm ganz einfach mit einem Handtuch ab.

Täglich die Haare Kämmen

Das tägliche Kämmen hat gleich mehrere Vorteile:

Die Kopfhaut wird massiert. Neben dem Wohlfühleffekt für Euch selbst, regt das massieren der Kopfhaut die Durchblutung an. Dadurch werden die Haarwurzeln besser mit Nährstoffen versorgt, was den Haarwuchs begünstigt.

Weiterhin verteilen sich Talg und Fett der Kopfhaut über das gesamte Haar, was es mit einer schützenden Schicht überzieht und somit das Haar zusätzlich schützt.

Zu oft und zu lange sollten die Haare so aber auch wieder nicht gekämmt werden, weil es sonst zu einer erhöhten Talg-/Fettproduktion kommen kann, was dann zu fettigem Haar führt.

Auch kann es sein, dass bei zu häufigem Bürsten die Spitzen abbrechen, was oft bei sehr trockenem Haar passieren kann.

So färbt Ihr Eure Haare mit einem Strähnenkamm

- Teilt zuerst einzelne, breite Haarsträhnen (breiter als der Strähnenkamm) von Eurem Haar ab
- Steckt die Schablone auf den Kamm und tragt Euer Färbemittel auf die groben Zinken auf
- Nehmt die Schablone wieder vom Kamm ab
- Kämmt Euch nun langsam und konstant durch die einzelne Strähne
- Tipp: Noch einfacher gelingt das Färben, wenn Ihr für das Abtrennen der einzelnen Strähnen eine Stielkamm verwendet, da der Strähnenkamm doch etwas robuster ist und mit dem filigranen Stiel eines Stielkamms die Strähnen wesentlich einfach und präziser abgetrennt werden können.
- Allerdings muss gesagt werden, dass es sehr schwer ist, alleine Strähnen über den ganzen Kopf verteilt zu machen. Vor allem an den Hinterkopf kommt Ihr schwer ran.
- Deswegen solltet Ihr Euch vielleicht eine Freundin oder einen Freund einladen, die/der Euch dann dabei Hilft. So habt Ihr gleich noch einen vergnüglichen Abend.

Nachwort

Wir hoffen Euch haben unsere umfangreichen Tipps, Tricks und Erklärungen zu den einzelnen Haarpflege-Produkten gefallen und Ihr konntet Einiges für Eure (tägliche) Haarpflege mitnehmen.

Wenn Ihr noch weitere Tipps und umfangreiche Informationen zu Haarpflege-Produkten inklusive ausführliche Tests mit Bildern und Videos lesen möchtet, besucht uns doch einfach unter <http://lange-haare-pflegen.de>

Bald erscheint auch Teil 2 unserer E-Book Serie. Hier widmen wir uns ausführlich Haargels, Haarspray, Bio-Produkten und vielem mehr. Schaut also immer wieder mal auf unserer Webseite vorbei, um das neue E-Book nicht zu verpassen.

Bis dahin!

Euer Lange Haare pflegen Team